

Meiningen
Ev.-Luth. St. Marienkirche
Landkreis Schmalkalden-Meiningen, Thüringen

Bericht

zur Schadensbegutachtung der Chorverglasung mit Glasmalereien von 1961,
nach einem Brand am 31.12.2017

Nicole Sterzing

Diplom-Restauratorin (FH) für Glasmalerei und Glasfenster

© 2018

Objektdaten

Ort:	Meiningen, Landkreis Schmalkalden-Meiningen
Bundesland:	Thüringen
Objekt:	Ev. St. Marienkirche
Teilobjekt:	Chorverglasung mit farbigen Bleiverglasungen, bemalt
Datierung:	1961
Entwurf:	Gerhard Olbrich, Berlin
Werkstatt:	Franz Lehmann aus Berlin-Weißensee
Eigentümer/ Auftraggeber:	Ev. Kirchengemeinde Meiningen Neu-Ulmer-Str. 25b 98617 Meiningen
Denkmalfachbehörde:	Thüringisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie in Erfurt vertreten durch Frau Susanne Scheibner Petersberg Haus 12 99085 Erfurt
Ausführung:	Nicole Sterzing Diplom-Restauratorin (FH) für Glasmalerei und Glasfenster Restaurierungswerkstatt Hauptstraße 130 99869 Drei Gleichen OT Seebergen Tel.: 036256/33357 Mobil: 016094917433 E Mail: n.sterzing@gmx.de
Bearbeitungszeitraum:	16. Februar 2018
Datum:	Seebergen, den 17.09.2018
Verteiler:	1 Exemplar an die Kirchengemeinde 1 Exemplar an das TLDA 1 Exemplar digital als pdf-Datei an Kreiskirchenamt Meiningen

Inhaltsverzeichnis

1.	Aufgabenstellung	4
2.	Zustandsbewertung der Chorverglasung	6
2.1.	Zustandserfassung Glas	6
2.2.	Zustandserfassung Malerei	6
2.3.	Zustandserfassung Verbleiung	6
2.4.	Zustandserfassung Metallelemente	7
2.5.	Befund Einbausituation	7

ANHANG

Anhang I – Fotodokumentation

Abb. 1 – 60

1. Aufgabenstellung

Zustandserfassung der zwei Chorfenster I und nII

Unterhalb der Chorfenster – direkt Fenster nIII – stand eine Einzäunung mit Heu, die in der Silvesternacht am 31.12.2017 Feuer fing. In der Folge beauftragte die Kirchengemeinde Meiningen die Verfasserin mit der Zustandserfassung sowie augenscheinliche Untersuchung der Verglasung hinsichtlich eventuell aufgetretener Brand- und Löschschäden.

Die Begutachtung der Verglasung erfolgte im eingebauten Zustand über eine Standleiter von außen und innen. Es wurden die unteren Bereiche der drei Chorfenster – Zeile 1 bis 2, Fenster nIII, nII und I - begutachtet. Es erfolgte kein Ausbau der Verglasung. Ausgewählter Befunde und Untersuchungsergebnisse wurden fotografisch erfasst (dazu Anhang I – Fotodokumentation, Blatt 1-60).



Abb. 1 St. Marienkirche Meiningen, Chor, Heuballen am 31.12.2017 in Brand geraten
Quelle Foto: K. Schneider, Kreiskirchenamt Meiningen



Abb. 2 St. Marienkirche Meiningen, Chor, Fenster nIII, Zustand unterhalb des Fensters nach dem Brand am 31.12.2017

Quelle Foto: K. Schneider, Kreiskirchenamt Meiningen



Abb. 3 St. Marienkirche Meiningen, Chor, Fenster nII, Zustand des Fensters nach dem Brand am 31.12.2017, Ablaufspuren des eingesetzten Löschwassers

Quelle Foto: K. Schneider, Kreiskirchenamt Meiningen

2. Zustandsbewertung der Chorverglasung

Die Ev. Pfarrkirche St. Marien besitzt in ihren sechs Chorfenstern eine farbige, bemalte Bleiverglasungen aus dem Jahr 1961. Die Entwürfe lieferte der Berliner Künstler Gerhard Olbrich. Die Ausführung übernahm Franz Lehmann aus Berlin-Weißensee.

Die drei Fenster nII, I und sII besitzen farbige figürliche Glasmalereien. Die angrenzenden Fenster nIII, sIII sowie sIV wurden farbig zurückhaltender mit geometrisch gestalteten Bleiverglasung ausgestattet. Die Fenster bestehen aus insgesamt vier Fensterbahnen und acht Zeilen sowie kleinteiligen Maßwerkformen.

2.1. Zustandserfassung Glas

- keine Schäden durch Hitze- bzw. Brandeinwirkungen wie Glassprünge eingetreten
- vereinzelt Glassprünge in der gesamten Verglasung vorhanden (ca. 2 – 2 Sprünge pro Einzelfeld, Abb. 14)
- kaum Fehlstellen in Glassubstanz zu beobachten: z.B. eine Fehlstelle notdürftig mit Klebestreifen im Sockelbereich des Feldes 1a in Fenster nII (Abb. 10 -11)
-

2.2. Zustandserfassung Malerei

- Innenseitig:
 - Schwarzlotmalerei, als deckende Konturen aufgetragen
 - dünner Schwarzlotüberzug, fein vertrieben
 - Auskratzung der Höhungen aus Überzug bis auf das Trägerglas
- Rückseitig:
 - Schwarzlotfarbe als Überzug, fein vertrieben
- Zustand:
 - gut erhalten, keine Lockerungen oder Verluste in der Substanz (Abb. 18, 23)
 - keine Schäden durch Hitze- bzw. Brandeinwirkung

2.3. Zustandserfassung Verbleiung

- originales Bleinetz von 1961
- 8 und 13 mm breite Bleiwange, nur an Ecken verzinkt, halbrundes Profil mit beidseitiger Schnur
- Zustand:
 - gut erhalten, keine Bleibrüche im unteren Felderbereich beobachtet
 - keine Bauchungen
 - keine Schäden durch Hitze- bzw. Brandeinwirkung

2.4. Zustandserfassung Metallelemente

- Quereisen und Windeisen vollständig erhalten; oberflächlich verrostet
- oftmals Windeisenbefestigung aus Drahtaften abgerissen – Windeisen nicht mehr stabil am Bleinetz befestigt

2.5. Befund Einbausituation

- Einzelfelder sind von außen in Steinfalz eingesetzt und seitlich eingeputzt
- Innenseitig wurden Felder nicht verputzt
- zusätzlich sind Sockelfelder an der Standfläche von außen zugeputzt – dadurch kann innenseitig ablaufendes Schwitzwasser nicht nach außen abgeführt werden und sammelt sich in schmalen Steinfalz an der Innenseite der Felder – keine Schwitzwasserauffangrinne vorhanden
- einziger Schaden bzw. Beeinträchtigung durch Hitze- bzw. Brandeinwirkung an Schutzgitter Fenster nII: unterer Rahmen ist leicht nach innen verbogen (Abb. 42), laut Küster Herr Siebert vor dem Brand nicht vorhanden

erstellt: i.A. Nicole Sterzing

Seebergen, den 17.9.2018